

Pinkafelder Pfarrblatt

63. Jahrgang | Juli / August 2019



Gemeinschaft „Die Familie des Vaters“
Mit meinem Gott überspringe ich Mauern



Was mir am Herzen liegt

Mag. Johannes Liedl

Priester im Seelsorgeraum
zum heiligsten Herzen Jesu
Telefon: 0 664 / 51 51 566

Papst Franziskus und sein mutiger Weg

Welche Gestalt unsere Kirche in Zukunft haben wird, das lebt uns Papst Franziskus vor. Sofort, als er sein Amt als Oberhaupt der größten Kirche der Welt antrat, weigerte er sich, in das päpstliche Appartement im Apostolischen Palast einzuziehen. Bis heute wohnt er im schlichten Gästehaus im Vatikan, in einem Zimmer am Fuß der Eingangstreppe. Der Empfangsraum hat das Aussehen eines Wartezimmers bei einem Kassenarzt.

Eine kleine, aber wichtige Entscheidung. Papst Franziskus protestiert damit gegen den Luxus des Apostolischen Palastes. Er will sich auch nicht isolieren lassen. Er will mitten unter den Mitarbeitern im Vatikan leben. Seine Mahlzeiten nimmt er wie die anderen Angestellten ein. Mit einem Wort: Er will immer präsent sein.

Bei seinen Treffen mit den Menschen geht es um Inhalte. Er ist offen für jedes Anliegen, das an ihn herangetragen wird.

Papst Franziskus spricht auch anders als seine Vorgänger. Papst Benedikt sprach wie ein Lehrer. Seine Ansprachen waren manchmal sehr kompliziert. Bei einer Predigt in Sydney in Australien erklärte der Pressesprecher des Vatikans, Frederico Lombardi, dass er selbst nachlesen müsse, um zu erfassen, worum es geht. Papst Johannes Paul II. sprach in den Jahren, als er noch ein gesunder, energischer Mann war, wie ein Kämpfer. Er konnte auch sehr hart sein. Legendar ist, wie er am Flughafen von Managua im Jahre 1985 den Trapistenpater Ernesto Cardenal zusammenbrüllte.

Dagegen hat Franziskus eine werbende Stimme. Was sein Anliegen ist, kann er mit einfachen Worten ausdrücken. Einige seiner Worte: „Lassen wir die Armen nicht allein. Die Armen sind die ersten Adressaten des Evangeliums. Es besteht ein untrennbares Band zwischen unserem Glauben und den Armen.“

Der Papst weiß, dass im Vatikan von Armut und Einfachheit nicht viel zu spüren ist. Anlässlich eines bevorstehenden Weihnachtsfestes sprach er zu den Kardinälen und Bischöfen der Kurie. Er begann die Krankheiten der Kurie aufzulisten. Eine der Krankheiten sei Hochmut. Er wirft den Kardinälen vor, unter dem Komplex der Auserwählten zu leiden. Sie hätten sich in Herren verwandelt und fühlten sich allen anderen überlegen. Kurienkardinäle pflegten einen äußerst luxuriösen Lebensstil. Sie seien Männer der Bürokratie und nicht Männer Gottes. Sie litten an spirituellem Alzheimer und hätten Christus vergessen. Franziskus prangert auch das Geschwätz und die Gerüchte im Vatikan an. Es fehle der Mut, den anderen offen ins Gesicht zu sagen, was zu sagen sei.

Franziskus leidet unter den Zuständen im Vatikan. Dass sich diese Zustände von heute auf morgen nicht ändern lassen, ist klar. Hoffen wir, dass uns dieser Papst noch lange erhalten bleibt. An seinem Verhalten sollten sich alle ein Beispiel nehmen, die in unserer Kirche ein Amt ausüben. Dadurch könnte die Kirche wieder mehr Glaubwürdigkeit bei den Menschen gewinnen.

Johannes Liedl

Denn es kommt nicht darauf an, ob einer beschnitten oder unbeschnitten ist, sondern darauf, dass er neue Schöpfung ist.

Zweite Lesung vom 14. Sonntag im Jahreskreis: Galater 6,14-18

Da scheut sich einer nicht, Entscheidungen zu treffen, in einem Konflikt eindeutig Stellung zu beziehen! Mit, man muss es sagen, in vielerlei Hinsicht folgensweren Auswirkungen.

Der Konflikt ist einer zwischen Judenchristen und Heidenchristen. Die Judenchristen drängen die Heidenchristen, sich beschneiden zu lassen, erst dann sollten sie zur Taufe zugelassen werden. Des Weiteren fordern sie die genaue Einhaltung des mosaischen Ritualgesetzes.

Zwei Kapazunder an Autorität vertreten die jeweils unterschiedlichen und im Letzten nicht zu versöhnenden Anschauungen und Positionen: Petrus steht auf der Seite der Judenchristen, Paulus auf jener der Heidenchristen.

Wie der Streit ausgegangen ist, der in Antiochia, einer der zehn größten Städte der Antike, ausgetragen wurde? Der Soziologe Max Weber bezeichnet den „Sieg“ des Völkerapostels Paulus über Petrus als Schlüsselereignis der europäischen Geschichte! Denn auf Dauer hätte das Christentum als jüdische Sekte wohl nicht überleben können. Erst der Sieg des Paulus öffnet das Tor zur weltumspannenden Mission. Erst der Sieg des Paulus macht es möglich, dass die sich auf Jesus Christus berufende Gemeinschaft keine gesellschaftlichen und nationalen Schranken kennt. So, dass vermutlich einer seiner Schüler im Kolosserbrief schreiben konnte: Da ist nicht Grieche und Jude, Beschneidung und Vorhaut, Barbar, Skythe, Sklave oder Freier, sondern alles und in allen ist Christus.

Die Taufe macht jene Menschen zu Kindern Gottes, die im gekreuzigten und auferstandenen Christus das Ziel ihres Lebens erkannt hatten und die dadurch zu einer neuen Schöpfung geworden sind.

Wie unerfüllt, jung und unerreicht ist diese Botschaft!?

Alfred Lukschander

Glaube ist: Feststehen in dem, was man erhofft, Überzeugtsein von Dingen, die man nicht sieht.

Zweite Lesung vom 19. Sonntag im Jahreskreis: Hebräer 11,1-2.8-9

Glauben heißt, nichts wissen! Weißt du, oder glaubst du nur zu wissen? So oder so ähnlich kann man es immer wieder hören, von Lehrern zum Beispiel, die mit derartigen Bemerkungen, oft mit einer gewissen Süffisanz vorgebracht, ihren Schülern den letzten kleinen Rest von Sicherheit nehmen, oder von klugen, altklugen und neunmalklugen Zeitgenossen, die, wenn man es genau nimmt, oft mehr zu wissen vorgeben, als sie tatsächlich wissen, und mit ihrem bisschen Wissen gleich eine Welterklärungskompetenz beanspruchen.

Wer nichts weiß, muss alles glauben, titelte ein bekannter Experimentalphysiker der Universität Wien, seine Einladung, nach Wissen zu streben, auf dem Hintergrund der Erfahrung, dass man nie genug wissen kann und dass es durchaus mit harter Arbeit verbunden ist, ein Wissender zu werden, dem nicht alles und aedes von allem und jedem aufgeschwatzt werden kann.

Um ein etwas anderes Verständnis von Glauben und Wissen geht es im Hebräerbrief, aus dem die Lesung des 19. Sonntages im Jahreskreis genommen ist.

Es geht um den Glauben an das Wirken Gottes in unserem Leben. Es geht um den Glauben daran, dass Gott sein Reich aufrichten will in dieser unserer Welt. Es geht um den Glauben daran, dass Gott unser zerbrechliches und oft sehr schmerzvolles und sorgenreiches Leben zu einem guten Ende führen kann. Es geht darum, dem zu vertrauen, der der Erste und der Letzte ist. Es geht darum, zu vertrauen, dass Gott zu uns ja sagt in all unserer Erbärmlichkeit und Armseligkeit ...

Alfred Lukschander

Ratsvikarin Sonja Kleinrath berichtet aus dem Pfarrgemeinderat Dringliche Maßnahmen reißen nicht ab!

Akustik in der Pfarrkirche

Kürzlich hatten wir die auf Kirchenbeschallung spezialisierte Firma ITEC aus Gleisdorf zur eingehenden Überprüfung der häufig beanstandeten, nunmehr schon 30 Jahre alten Tonanlage unserer Pfarrkirche eingeladen. Daraus abzuleiten sind an notwendigen Maßnahmen: ein Umbau der Schaltzentrale, eine Reinigung der Kontakte bei den Mikrofonen und eine teilweise Erneuerung der Lautsprecher. ITEC wird uns neue Lautsprecher leihweise für zwei Wochen zum Testen zur Verfügung stellen. Das weitere Vorgehen macht der Pfarrgemeinderat von deren Beurteilung durch die Teilnehmer an den Gottesdiensten abhängig.

Renovierung des Pfarrheimes

Die notwendige Renovierung des Pfarrheimes ist in vollem Gange. Die Firma Tripamer macht die Maurerarbeiten. Nach Abnahme der Fensterbleche sind leider weitere, bis dahin nicht sichtbare Schäden der Fassade offenbar geworden. Die von der Firma Honigschnabel neu eingerichteten Fensterflügel wurden zur Lackierung der Firma Janitsch übergeben. Die Spenglerei Reiter hat neues Blech verbaut, die Restauratorin Musterflächen für die Färbung der Fassade angelegt. Für den Eingangsbereich bedarf es neuer Leuchten.



Ausmalen der Pfarrkirche

Die Bausachverständigen der Diözese haben einen Bauleiter bestellt, der Offerte von Gerüstbauern, Statikern, Malern, Restauratoren, ... einholen und ein Beleuchtungskonzept erstellen wird. Da aus Kostengründen vermutlich nicht alle angedachten Arbeiten durchgeführt werden können, nimmt der Pfarrgemeinderat im September eine Prioritätenreihung vor, um dann unverzüglich die am meisten dringlichen und vor dem Bau der neuen Orgel unbedingt notwendigen Durchführungen zu veranlassen.

Peter Tiefengraber scheidet aus dem Pfarrgemeinderat aus

MMag. Peter Tiefengraber ist auf seinen persönlichen Wunsch hin aus dem Pfarrgemeinderat ausgeschieden. Seine guten und wertvollen Dienste als Organist, Leiter des Kirchenchores und Motor des Kirchenmusikvereins wird Peter weiter in unsere Pfarre einbringen. Danke für das Engagement im Pfarrgemeinderat. Für seinen Platz dort wollen wir bis zur nächsten Sitzung im Herbst einen Nachfolger finden.

Gerne stehe ich allen in unserer Pfarre für jegliche Auskünfte zur Verfügung.

Sonja Kleinrath, Telefon: 0 664 / 20 14 764, E-Mail: sonja.kleinrath@wellcom.at

Mietwohnung im Pfarrheim neu zu vergeben

In unserem derzeit in Renovierung befindlichen Pfarrheim, Pinkafeld, Weinhoferplatz 2, ist im zweiten Stock eine Wohnung frei geworden, die die Pfarre ab sofort gerne vermietet. Die Wohnung umfasst eine Nutzfläche von 80,7 m². Die Miete beträgt inklusive des Betriebskostenanteils 520 Euro. Im Vorhinein ist eine Kautions von drei Monatsmieten fällig. Erwünscht ist vom künftigen Mieter eine positive Einstellung zur Römisch-katholischen Kirche und zur Pfarre Pinkafeld. Falls Sie Interesse an der Wohnung haben, setzen Sie sich bitte mit dem Pfarramt oder mit Ratsvikarin Sonja Kleinrath in Verbindung.

Herzliche Einladung zum Donati-Kirtag in Sinnersdorf

Die Seelsorgestelle Sinnersdorf freut sich auf Ihren Besuch zum Fest des Hl. Donatus!

Sonntag, 4. August 2019:

**9:00 Uhr: Messfeier,
anschließend Fest am Kirchenplatz.**

Kleiderladen der Pfarrcaritas: Öffnungszeiten im Sommer

Der Kleiderladen unserer Pfarrcaritas im katholischen Pfarrheim, Pinkafeld, Weinhoferplatz 2, hat im Juli geschlossen.

Im August ist der Kleiderladen an jedem Mittwoch von 14:00 bis 17:00 Uhr geöffnet.

Vandalenakt an den Kreuzwegstationen

Wie sind betroffen, empört und traurig, dass zwischen 2. und 4. Juni 2019 zwei der Kreuzwegstationen auf den Kalvarienberg mit farbigen Graffiti besprüht wurden.

Die Tat ist eine Respektlosigkeit gegenüber Christen, für die der Leidensweg Jesu einen zentralen Inhalt ihres Glaubens darstellt. Sie ist eine Respektlosigkeit gegenüber einem wunderbaren Kulturdenkmal unserer Stadt, 1981 gestaltet vom Akademischen Maler Professor Hermann Bauch (1929-2006), gestiftet von Familien aus unserer Pfarre. Sie ist eine Respektlosigkeit gegenüber den Menschen, die auf dem Weg auf den Kalvarienberg beten, meditieren und Erholung suchen. Sie ist eine Respektlosigkeit gegenüber den Freiwilligen, die gerade jetzt mit ihrer eigenen Hände Arbeit und der Unterstützung vieler Freunde des Kreuzweges mitten in der Renovierung der Stationen stehen. Dass Symbole des Nationalsozialismus gesprüht wurden, gibt der Untat auch noch einen politischen Anstrich.

Wir bitten um Wachsamkeit in der Bevölkerung und um Mithilfe bei der Aufklärung des Vandalenaktes. Selbstverständlich wurde Anzeige erstattet. Am Mittwoch, 5. Juni 2019, konnten Bedienstete der Stadtgemeinde die Mosaik der beschmierten Kreuzwegstationen, Gott sei Dank, reinigen. Herzlichen Dank dafür!

Wenn Sie das Pfarrblatt in Zukunft auch oder nur im PDF-Format per E-Mail bekommen möchten, teilen Sie uns das bitte mit Ihrer E-Mail-Adresse elektronisch mit:

pinkafeld@rk-pfarre.at.



Erstkommunion im Seelsorgeraum zum heiligsten Herzen Jesu „Der Leib Christi! Amen!“



Neustift an der Lafnitz



Kitzladen



Wiesfleck



Grafenschachen



Riedlingsdorf



Pinkafeld

Erstkommunionen 2019

© Foto Bruckner

Auf einmal ist es so weit und das Fest der Erstkommunion ist da! Nach intensiver Vorbereitung in den Tischgruppen, den Pfarren und im Religionsunterricht ist der langersehnte Tag gekommen. Die wunderschön geschmückten Kirchen, die feierlich angezogenen Kinder, die Musik und die Texte: Alles trug zur guten Stimmung bei den Gottesdiensten bei. So haben am 1. Mai acht Kinder in Neustift an der Lafnitz, am 5. Mai sieben Kinder in Kitzladen, am 12. Mai elf Kinder in Wiesfleck und dreizehn Kinder in Grafenschachen, am 26. Mai fünf Kinder in Riedlingsdorf und am 30. Mai 2019 zwanzig Kinder in Pinkafeld ihr großes Fest gefeiert. Alle waren ganz bei der Sache und haben mit Freude den Leib Christi empfangen. Mein inniger Dank gilt den Tischeltern, den Musikerinnen und Musikern und allen, die zum Gelingen der Feste beigetragen haben!

Stephanie Reitlinger

Konzert in unserer Pfarrkirche am Sonntag, dem 26. Mai 2019 Keine Kunst kommt Gott näher als die Musik!



Ein Konzert in der Kirche? Keine Kunst kommt Gott näher als die Musik! Das habe ich schon lange nicht so deutlich erlebt wie beim Kirchenkonzert am Sonntag, dem 26. Mai 2019, in unserer Pfarrkirche. Begeisterten Musikerinnen und Musikern ist es gelungen, ihre Freude an der Musik einem vollbesetzten Kirchenschiff weiterzuschicken.

Zu Beginn hat das jugendliche Orchester „unseren“ Thomas Lukschander bei der Interpretation des Klarinettenkonzerts Nr. 1 in f-Moll op. 73 von Carl Maria von Weber begleitet. Wunderbar, wie es Thomas gelungen ist, seinem heiteren Instrument die Vielfalt von Tönen zu entlocken! Das zweite Werk am Programm war der Psalm 146 für Soli - vier Solistinnen und Solisten haben gesungen -, vierstimmigen gemischten Doppelchor und großes Orchester von Anton Bruckner. Nach der heutigen Zählung ist es der Psalm 147, den der Komponist zu einem überwältigenden Lobpreis Gottes in Musik gefasst hat.

Ein herzlicher Dank gebührt „unserem“ Peter Tiefengraber, der Orchester, Chöre, Solistinnen und Solisten mit Umsicht und großem Engagement geleitet hat! Danke an alle Ausführenden für die Freude, die uns in eine neue Woche begleitet hat!

Lanfranco Reitlinger

Eine Tonaufnahme des Konzerts finden Sie in der Homepage unserer Pfarre unter „Downloads“: www.pfarrepinkafeld.at.

Die internationale Bewegung KISI war bei uns zu Gast Jugendliche leben die Freude, die von Gott kommt

KISI - Kinder singen - ist eine internationale Familie von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, eine katholische Bewegung mit ökumenischem Auftrag, die mit Liedern und Musicals zur Ehre Gottes unterwegs ist. In jungen Menschen steckt unglaubliches Potenzial. KISI ist daran gelegen, dass sie das Potenzial entdecken und einsetzen, und übt gemeinsam im Künstlerischen, Sozialen und Geistlichen: Lesen der Bibel, Gebet, Feier der Eucharistie, ...

Am Samstag, 1. Juni 2019, war KISI in unserem Seelsorgeraum zu Gast. In der Kirche in Neustift an der Lafnitz feierte die Gruppe mit Pfarrer Peter Okeke die heilige Messe. Das Mittagessen wurde im Pfarrheim Pinkafeld organisiert. Nach sehr erbauenden Begegnungen fuhr KISI nach Oberschützen, um im Kulturzentrum das Musical „Ruth“ zu präsentieren. Beeindruckt haben das Verantwortungsbewusstsein der Jugendlichen - sie trugen Sorge für die Kleineren - und das Lernen von Jung und Alt voneinander. KISI hat uns auch vermittelt, dass der Glaube eine tägliche geistige Nahrung braucht, um die Freude, die von Gott kommt, in unseren Begabungen freizusetzen.

Danke der „Familie des Vaters“, Sonja Brenner, Andria Ringhofer, Teresa Mair und Stephanie Reitlinger für ihre tolle Mithilfe bei der Versorgung unserer Gäste.

Christian Ringhofer



Bitte unterstützen Sie den Bau der Orgel in der Pfarrkirche!

Beiträge zur Errichtung der neuen Orgel in unserer Pfarrkirche erbitten wir auf die Konten des Kirchenmusikvereines Pinkafeld:

IBAN: AT87 4300 0315 4523 0000

BIC: VBOEATWW,

IBAN: AT37 3312 5000 0072 2165

BIC: RLBBAT2E125.

Homepage: www.kirchenmusikpinkafeld.at

Renovierung des Kreuzweges auf den Kalvarienberg

Finanzielle Beiträge zur Renovierung der Kreuzwegstationen auf den Kalvarienberg in Pinkafeld erbitten wir auf das Konto des Vereines, der sich zu diesem Zweck gegründet hat:

IBAN AT75 3312 5000 0072 3809,

BIC RLBBAT2E125.

Maiandacht der Jäger bei der Hubertuskapelle



Auch heuer haben sich die Jäger der Jagdgemeinschaft Pinkafeld bei der Hubertuskapelle zu ihrer nun schon traditionellen Maiandacht versammelt. Die Gestaltung übernahmen die Damen der Katholischen Frauenbewegung und die Jagdhornbläser. Eine Agape der Jäger rundete das schöne Miteinander ab.

Elfriede Deutsch

Mit meinem Gott überspringe ich Mauern

Einblicke in das Leben der Gemeinschaft „Die Familie des Vaters“

Bernadette Kalcher führte mit den Gründern der Gemeinschaft, DDr. Gottfried Prenner und Luise Grabner das folgende Gespräch:

Was ist die Intention der Gemeinschaft „Die Familie des Vaters“?

Gottfried: Für uns ist es wichtig, dass wir die Liebe des Himmlischen Vaters zu allen Menschen bringen, denn er ist der Vater aller. Wir glauben an die Kraft des Gebetes und sehen unsere Aufgaben im Gebet, in der Mission, in der Kontemplation und im sozialen Dienst. Als Katholiken bauen wir Brücken zu anderen Konfessionen. Unsere Mitglieder kommen aus verschiedenen Ländern.

Luise: Der Hauptpunkt unserer Gemeinschaft ist in Pinkafeld, aber wir sind international tätig. Wir halten Exerzitien und Seminare in Polen, der Slowakei, in Deutschland und vielen anderen Ländern. Im Anschluss daran haben sich vielerorts schon Gebetsgruppen gebildet.



Am 15. Mai konntet ihr einen besonderen Gast in eurer Gemeinschaft begrüßen?

Gottfried: Ja, unser Herr Diözesanbischof Dr. Ägidius Zsifkovics war bei uns, um unsere neu errichtete Kapelle, die dem maronitischen Heiligen Charbel Makhlouf aus dem Libanon geweiht ist, zu segnen. Unser Herr Diözesanbischof kennt unsere Gemeinschaft von Beginn an und überreichte uns 2016 seine schriftliche Anerkennung. Er hat unser Haus angeschaut und wir durften ihm unsere Gemeinschaft vorstellen. Es war ein interessanter Austausch und in seiner Ansprache hat er uns bestärkt, den Weg weiterzugehen. Bei seinem Besuch zeigte er sich auch von unserem „spirituellen Garten“ und der Idee, hier Heilige aller Konfessionen zu vereinen, begeistert. Tatsächlich finden sich in unserem Garten Gebetsorte mit Statuen von Heiligen, die uns wichtig sind, einem Kreuzweg, einer Nachbildung des Berges Sinai und einer kleinen orthodoxen Kapelle des Heiligen Seraphim von Sarov.

Wie kann man sich einen Tagesablauf bei euch vorstellen?

Luise: Unter der Woche sind wir bereits um 7:00 Uhr beim Gottesdienst in der Franziskusgemeinschaft. Dann geht es weiter mit Morgengebet mit Impuls, dem Frühstück, der aufgeteilten Arbeit bis zu Mittag. Es folgt Mittagsgebet, gemeinsames Mittagessen. Auch der Nachmittag ist mit Gebet und Arbeit ausgefüllt. Die Arbeit unterteilt sich in Tätigkeiten für das tägliche Leben, verschiedene Dienste an anderen Menschen, der Vorbereitung der Mission oder der kontemplativen Anbetung. Um 19:00 Uhr gibt es gemeinsames Abendessen und der Tag endet mit einem Abendgebet.

Wie wichtig ist die Pfarre für euch? Ihr unterstützt uns sehr oft, wie zum Beispiel bei der „Langen Nacht der Kirchen“, der Gestaltung von

Maiandachten, beim Pfarrfest, der Reinigung der Anbetung oder wie zuletzt bei der Verpflegung der KISI-Kids.

Luise: Es ist wichtig für uns, dass wir Teil der Pfarre sind und uns einbringen. Die Sonntagsmesse feiern wir immer in der Pfarrkirche mit.

Gottfried: Wir bedanken uns auch sehr bei den Pinkafeldern für die Annahme unserer Gemeinschaft. Es ist schön, dass uns viele als Bereicherung sehen und wir bitten auch weiterhin um Unterstützung.



... auch deshalb, weil ihr von der Vorsehung lebt?

Gottfried: Ja, wir leben von dem, was uns geschenkt wird, und davon, wo wir unterstützt werden. Wir erleben seit Jahren, dass uns das geschenkt wird, was wir brauchen, oft auch das, was man sich ersehnt. Zum Beispiel läutete kürzlich ein Nachbar an der Tür, um uns zwei Konzertkarten für das Kirchenkonzert zu schenken, und die Augen von zwei unserer Mitglieder begannen zu leuchten. Gerade die beiden hatten sich gewünscht, bei diesem Konzert dabei zu sein.



Gottfried und Luise, ihr seid die Gründer der Gemeinschaft der „Familie des Vaters“. Gibt es ein Schlüsselwort, worauf Ihr euch bezieht, das euch prägt?

Gottfried: „Für Gott ist alles möglich“ und „Mit meinem Gott überspringe ich Mauern“. Er kann Menschen verwandeln, wenn man sich auf ihn einlässt, er gibt Sicherheit, er trägt einen.

Luise: Der Grundgedanke, der mich trägt, ist: Gott ist die Liebe. Und die Liebe Gottes geschehe auch durch mich. Ich möchte diese Liebe säen. Meiner Erfahrung nach kann sie das Leben verändern.

Vielen Dank für das Gespräch und Gottes Segen für eure Gemeinschaft!

01. MONTAG

18:00 Messfeier im Haus St. Vinzenz
Melinda Elö

02. DIENSTAG - MARIÄ HEIMSUCHUNG

18:00 Messfeier im Haus St. Vinzenz
Peter Flori, Anny Jaklin, Sarah Lutschaunig; Nikolaus und Lorenz Blantz und Angehörige der Familie Blantz

03. MITTWOCH - HL. THOMAS, APOSTEL

14:00 Messfeier im Haus St. Vinzenz

04. DONNERSTAG

06:15 Messfeier im Haus St. Vinzenz

05. FREITAG

18:00 Anbetung und Beichte
19:00 Messfeier

06. SAMSTAG

15:30 Trauung von Nadine Kirnbauer und Björn Schäfer
19:00 Messfeier
Eltern Holnthoner und Angehörige

07. 14. SONNTAG IM JAHRESKREIS

10:00 Messfeier
Inge und Klaus Tarnai; für verstorbene Gerhard, Irene und Helmut Horvath; Karl und Karli Weyzwalda, Maria und Robert Friesl und Verwandte; für die Verstorbenen der Familien Durai und Jahrman

08. MONTAG

18:00 Messfeier im Haus St. Vinzenz

09. DIENSTAG

18:00 Messfeier im Haus St. Vinzenz
Sarah Lutschaunig, Herbert Chlouba und Eltern, Maria und Rudolf Steurer

10. MITTWOCH

06:15 Messfeier im Haus St. Vinzenz

11. DONNERSTAG - HL. BENEDIKT, SCHUTZPATRON EUROPAS

06:15 Messfeier im Haus St. Vinzenz

12. FREITAG

18:00 Anbetung und Beichte
19:00 Messfeier

13. SAMSTAG

19:00 Messfeier
Erika Zabica und Direktor Josef Zabica;
Familien Dorninger und Unger und Alois Koderhold

14. 15. SONNTAG IM JAHRESKREIS

10:00 Messfeier
Anna und Franz Krug und Franz Beck und Großeltern Beck; für Gatten Rudolf Friesl, Eltern Hermann und Johanna Allerbauer und Bruder Josef;
für die Pfarrgemeinde

11:30 Tauffeier

15. MONTAG

18:00 Messfeier im Haus St. Vinzenz

16. DIENSTAG

18:00 Messfeier im Haus St. Vinzenz

17. MITTWOCH

06:15 Messfeier im Haus St. Vinzenz

18. DONNERSTAG

06:15 Messfeier im Haus St. Vinzenz

19. FREITAG

18:00 Anbetung und Beichte
19:00 Messfeier

20. SAMSTAG

19:00 Messfeier - Christophorus-Sammlung der MIVA
Anna Nemeth; Helmut und Maria Köhldorfer

21. 16. SONNTAG IM JAHRESKREIS

10:00 Messfeier - Christophorus-Sammlung der MIVA
Heinz Danzer, Eltern und Großeltern;
für die Pfarrgemeinde

11:00 Autosegnung, organisiert vom ÖAMTC

22. MONTAG - HL. MARIA MAGDALENA

18:00 Messfeier im Haus St. Vinzenz

23. DIENSTAG - HL. BIRGITTA, SCHUTZPATRONIN EUROPAS

18:00 Messfeier im Haus St. Vinzenz

24. MITTWOCH

06:15 Messfeier im Haus St. Vinzenz
Oberlehrer Geza Elö

25. DONNERSTAG - HL. JAKOBUS, APOSTEL

06:15 Messfeier im Haus St. Vinzenz

26. FREITAG

18:00 Anbetung und Beichte
19:00 Messfeier
Martha, Wilhelm und Bettina Ringhofer und Hermann Ringhofer

27. SAMSTAG

15:00 Trauung von Sophie Kager und Albert Khoury
19:00 Messfeier
Ella Posch, Eltern und Geschwister

28. 17. SONNTAG IM JAHRESKREIS

10:00 Messfeier
für Sohn Markus Haider

29. MONTAG

18:00 Messfeier im Haus St. Vinzenz

30. DIENSTAG

18:00 Messfeier im Haus St. Vinzenz

31. MITTWOCH

06:15 Messfeier im Haus St. Vinzenz

HOCHART

07. 14. SONNTAG IM JAHRESKREIS

09:00 Messfeier in der Festhalle - Patrozinium Mariä Heimsuchung
Eltern Hermine und Franz Schuh, Schwager Helmut Konrad, Eltern Rosa und Raimund Spanring; Eltern Georg und Johanna Glatz, Mutter Emilie Schermann und Angehörige; Theresia, Alois und Werner Höfler und Hermann und Franz Stögerer

13. SAMSTAG

15:00 Trauung von Anna und Patrick Welles

33 Schritte - mit Maria zu Jesus!

„33 Schritte - mit Maria zu Jesus!“ ist eine 33-tägige Vorbereitung auf eine Erneuerung unseres Taufversprechens zu Hause im Alltag. Begleithefte dazu liegen in der Pfarrkirche Pinkafeld auf. Den ersten der 33 Schritte gehen wir am 13. Juli 2019. Zum Abschluss treffen wir uns zum Weiheakt am Fest Mariä Aufnahme in den Himmel, am 15. August 2019, um 9:15 Uhr in der Marien-Kapelle der Pfarrkirche.

Informationen bei Frau Christine Pichlhöfer, Telefon 0 699 / 81 58 31 87.

01. **DONNERSTAG**
06:15 Messfeier im Haus St. Vinzenz
02. **FREITAG**
18:00 Anbetung und Beichte
19:00 Messfeier
03. **SAMSTAG**
19:00 Messfeier - Caritas-Augustsammlung
04. **18. SONNTAG IM JAHRESKREIS**
10:00 Messfeier - Caritas-Augustsammlung
Erika Zabica ; Klaus Tarnai; Karl und Karli Weyzwalda,
Maria und Robert Friesl und Verwandte; Erich Ebner
05. **MONTAG**
18:00 Messfeier im Haus St. Vinzenz
06. **DIENSTAG - VERKLÄRUNG DES HERRN**
18:00 Messfeier im Haus St. Vinzenz
07. **MITTWOCH**
06:15 Messfeier im Haus St. Vinzenz
08. **DONNERSTAG**
06:15 Messfeier im Haus St. Vinzenz
09. **FREITAG - HL. THERESIA BENEDICTA VOM KREUZ, SCHUTZPATRONIN EUROPAS**
18:00 Anbetung und Beichte
19:00 Messfeier
10. **SAMSTAG - HL. LAURENTIUS, MÄRTYRER**
19:00 Messfeier

11. **19. SONNTAG IM JAHRESKREIS**
10:00 Messfeier
für Gatten Heri Köberl und Schwiegereltern Johanna
und Mathias Köberl
12. **MONTAG**
18:00 Messfeier im Haus St. Vinzenz
13. **DIENSTAG**
18:00 Messfeier im Haus St. Vinzenz
14. **MITTWOCH**
19:00 Messfeier im Haus St. Vinzenz
15. **DONNERSTAG - MARIÄ AUFNAHME IN DEN HIMMEL**
10:00 Messfeier - Kräuterweihe -
**Mariengesänge des Kirchenchores Wiesfleck -
Prozession zur Mariensäule am Marktplatz**
Georg und Maria Hammerl, Anton und Emilie Pradl
und verstorbene Angehörige; für alle verstorbenen
Kameraden der ehemaligen Turbakaserne Pinkafeld
16. **FREITAG**
18:00 Anbetung und Beichte
19:00 Messfeier
17. **SAMSTAG**
19:00 Messfeier
für Patin Maria Gamperl und Angehörige,
Familien Pöll und Braun

18. **20. SONNTAG IM JAHRESKREIS**
10:00 Messfeier
für die Pfarrgemeinde
19. **MONTAG**
18:00 Messfeier im Haus St. Vinzenz
20. **DIENSTAG**
18:00 Messfeier im Haus St. Vinzenz
21. **MITTWOCH**
06:15 Messfeier im Haus St. Vinzenz
22. **DONNERSTAG**
06:15 Messfeier im Haus St. Vinzenz

23. **FREITAG**
18:00 Anbetung und Beichte
19:00 Messfeier
24. **SAMSTAG - HL. BARTHOLOMÄUS, APOSTEL**
19:00 Messfeier
Oberlehrer Geza Elö, Erika Zabica und Georg Babos;
Stefan Plank

25. **21. SONNTAG IM JAHRESKREIS**
10:00 Messfeier
Gertrude Tschandl
26. **MONTAG**
18:00 Messfeier im Haus St. Vinzenz
27. **DIENSTAG**
18:00 Messfeier im Haus St. Vinzenz
28. **MITTWOCH**
06:15 Messfeier im Haus St. Vinzenz
29. **DONNERSTAG**
06:15 Messfeier im Haus St. Vinzenz
30. **FREITAG**
18:00 Anbetung und Beichte
19:00 Messfeier
31. **SAMSTAG**
19:00 Messfeier

HOCHART

03. **SAMSTAG**
10:30 Tauffeier
15. **DONNERSTAG - MARIÄ AUFNAHME IN DEN HIMMEL**
10:00 Wort Gottes-Feier am Sportplatz

RIEDLINGSDORF

31. **SAMSTAG**
18:00 Messfeier

SINNERSDORF

04. **18. SONNTAG IM JAHRESKREIS - PFARRFEST**
09:00 Messfeier - Patrozinium Hl. Donatus
Mutter Anna Putz, Tanten und Onkeln, Cousins und
Othmar Lakisch, Onkel Sepp und Anna Müller; Ilse
Inschlag, Annemarie Lichtenecker und Richard Glössl; für
Gatten Adolf Gamperl, Eltern Lorenz, Schwiegereltern
Gamperl und alle Verwandten; Eltern Christine und Anton
Ringhofer, Rosa und Raimund Spanring; Angehörige der
Familien Pulay, Nadler und Radakowitsch

WIESFLECK

25. **21. SONNTAG IM JAHRESKREIS - PFARRFEST**
09:00 Messfeier - Caritas-Augustsammlung

*Pfarrer Peter Okeke ist telefonisch unter 0 676 / 60 62 536,
Pfarrer Léon Variamanana unter 0 664 / 55 62 791 erreichbar.
Die Pfarrkanzlei ist an jedem Donnerstag und Freitag
von 08:00 Uhr bis 11:30 Uhr geöffnet, Telefon 0 33 57 / 42 251.
Von Montag, 19. August 2019, bis Donnerstag, 29. August 2019,
ist die Pfarrkanzlei wegen Urlaubs geschlossen.*

26. Juli 2019, 15:00 Uhr: Glocken gegen Hunger Hilfe > Hunger

- Jeder zehnte Mensch weltweit leidet an Hunger.
- Jedes dritte Kind in Afrika ist chronisch unterernährt.
- Gemeinsam wollen wir 40.000 Familien nachhaltig vor Hunger bewahren.

Jeden Tag kämpfen Millionen Mütter und Väter weltweit darum, dass ihre Kinder nicht hungrig einschlafen müssen. 821 Millionen Menschen leiden an chronischem Hunger. Besonders hart trifft es Kinder in Afrika. Jedes dritte Kind dort ist chronisch unterernährt. Diese Kinder sind zu klein für ihr Alter, ihre Organe wachsen nicht, sie können sich körperlich und geistig nicht altersgemäß entwickeln.



Die Mitarbeiterin der Caritas Burgenland, Julia Widlhofer, machte sich vor einigen Wochen ein Bild dieser Situation. Sie besuchte die Demokratische Republik Kongo in Westafrika, in der die Situation der hungerleidenden Kinder besonders dramatisch ist. Ein Rettungsanker für Eltern und Kinder in Not sind die vier Gesundheits-

zentren der Caritas. Dort werden Kinder mit Essen und Medikamenten versorgt, sodass sie nicht hungern müssen, sich entwickeln können und eine Zukunft haben.

- Aktionstag „Glocken gegen den Hunger“ in ganz Österreich

Die Österreichische Bischofskonferenz unterstützt bereits zum dritten Mal die Aktion „Glocken gegen Hunger“. Am 26. Juli werden um 15:00 Uhr - zur Sterbestunde Jesu - in ganz Österreich die Kirchenglocken fünf Minuten lang läuten. Das Läuten soll darauf aufmerksam machen, dass täglich Menschen an Hunger sterben. Gleichzeitig soll das Glockenläuten zum Engagement gegen Hunger aufrufen.



Auch die Pfarren im Burgenland beteiligen sich an der Aktion. Generalvikar Martin Korpitsch hierzu: „Kirchenglocken läuten bei Geburt und Taufe. Kirchenglocken laden ein zum Gebet und rufen zum Fest. Kirchenglocken verbreiten die Nachricht: Eine / Einer ist verstorben, geht ins neue Leben. Kirchenglocken läuten heuer am Freitag, dem

26. Juli, extra, damit wir wach werden / bleiben für Kinder in Not. Sie erinnern mich / dich / uns alle, dass ich / du / wir helfen müssen, Kinder vor Hunger und Tod zu bewahren! Gott gebe das Leben!“

- Jede und jeder kann helfen

In einer Welt, die mehr als genügend Nahrung für alle produziert, sollte niemand hungern müssen. Möglich machen das auch Sie mit Ihrer Spende bei der Caritas-Augustsammlung 2019. Danke für Ihre Unterstützung!

- IBAN: AT92 6000 0000 0770 0004, Kennwort: Hungerhilfe

Hochart: Fußwallfahrt nach Sparberegg Komm, Heiliger Geist!

Bei herrlichem Wetter ist am Pfingstmontag, am 10. Juni 2019, eine Gruppe Gläubiger mit Rosenkranzgebet nach Sparberegg gepilgert, um den Segen und die Gnadengaben des Heiligen Geistes zu erbitten.



TAUFEN

Doreen Grete Csengeri

Eltern: Jasmin Dierl und Marcel Csengeri, Pinkafeld

Anton Werner Rupert Tiefengraber

Eltern: Beatrice und Martin Tiefengraber, Pinkafeld

Noah Feigl

Eltern: Sarah und Sascha Feigl, Riedlingsdorf

TRAUUNGEN

Kristin Pöll und Manuel Losert, Pinkafeld

Anna und Patrick Welles, Hochart

BEGRÄBNISSE

Anna Gabriela Stritzl, geb. 1928, Pinkafeld

Heinz Richard Danzer, geb. 1957, Pinkafeld

Mathias Penz, geb. 1945, Pinkafeld

Herr, gib allen Verstorbenen das ewige Leben.

Senke in unsere Herzen deine Liebe, die stärker ist als der Tod.

TERMINE

Legion Mariens:

Montag, 1., 8., 15., 22. und 29. Juli 2019, 19:00 Uhr,

Montag, 5., 12., 19. und 26. August 2019, 19:00 Uhr,

Pfarrheim Grafenschachen

Sommersingen des Chores „Sing & Spring“:

Mittwoch, 21., und Donnerstag, 22. August 2019,

jeweils 14:00 - 18:00 Uhr, Pfarrheim

Bibelentdeckertag für Kinder zwischen 8 und 12 Jahren:

Freitag, 23. August 2019

Jugend im Sommer - Krypta und Grillen:

Freitag, 30. August 2019, 19:00 Uhr, Krypta der Pfarrkirche

Gebet für den Frieden: jeden Montag, 08:00 Uhr, Anbetungskapelle

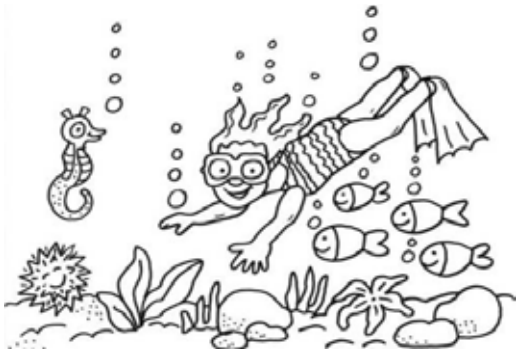
Rosenkranzgebet: jeweils 45 Minuten vor den Messfeiern

Hallo, Kinder!

Endlich gehen wir auf Sommerpause, um uns von allen Anstrengungen zu erholen. Aber eigentlich war es ja gar nicht so anstrengend, denn **alles, was Freude macht, ist die halbe Mühe!**

Na ja, die Schule war vielleicht anstrengend, aber unsere Zusammenkünfte in der Kirche, die waren schon toll! Ich habe mich jedes Mal gefreut, euch zu sehen, wenn wir auf Schatzsuche oder im Kindergottesdienst waren! Und wie schön bunt alles in der Kirche war, wenn ihr mitgefeiert habt. Das hat mir besonders gefallen!

Ja, aber jetzt freue ich mich auf die Ferien und auf Sonne, Strand und Meer! Aber du weißt, ganz gleich, wo du bist, **der liebe Gott macht keine Ferien**, er begleitet dich überall hin.



Ein Reisegebet für dich:

- **Bin ich da und dort auf Reisen,**
- **weiß ich, du bist auch bei mir.**
- **Für die Welt und bunte Länder,**
- **lieber Gott, ich danke dir!**

Sei beschützt und gesegnet auf deinen Wegen!

Deine Fanni!



Tauferinnerung: Du bist sein geliebtes Kind!

„Jesus anziehen“ – „Jesus ist mein Licht“ – „Rein gewaschen werden“ – „Gesalbt werden und ein Kind Gottes sein“

Beim Tauferinnerungsfest im Pfarrsaal haben unsere Vierjährigen die Symbole der heiligen Taufe kennen und auch verstehen gelernt. Sie waren ganz bei der Sache, als Schaf Fanni ihnen alles erzählt hat. In der Kirche wurden die Taufkerzen angezündet und wir haben gesungen: „Gott hat an dir eine große Freude, du bist sein geliebtes Kind!“ Möge diese Liebe Gottes euch immer nahe sein!



Sommerevents für Kinder: Singen und Bibel entdecken



Das Sommersingen für alle Kinder des Chores „Sing & Spring“ und alle jene, die noch dazu kommen möchten, findet am Mittwoch, dem 21., und Donnerstag, dem 22. August 2019, jeweils von 14:00 bis 18:00 Uhr im Pfarrheim Pinkafeld statt. Für die beiden Tage ist ein Beitrag von 10 Euro erbeten.



Wenn du zwischen acht und zwölf Jahre alt bist, kannst du am Freitag, dem 23. August 2019, außerdem gleich zum Bibelentdecker-tag kommen, einem Tag mit tollem Programm, viel Spannung und Spaß und froher Gemeinschaft. Der Kostenbeitrag beträgt hier 5 Euro.

Auf deine Anmeldung zu den Sommerevents freut sich Stephanie Reitlinger!

Telefon: 0 664 / 57 93 770

E-Mail: s.reitlinger@gmx.at

Jugend im Sommer: Krypta und Grillen



Kurz vor Schulbeginn, am Freitag, 30. August 2019, sind alle Jugendlichen zur Jugendmesse um 19:00 Uhr in die Krypta der Pfarrkirche eingeladen. Anschließend geht es zu Fuß an die Pinka, wo wir den Abend bei Lagerfeuer und Musik ausklingen lassen. Wer dabei sein möchte, meldet sich bis 1. August 2019 bei Teresa Mair, Telefon 0 650 / 48 55 777, oder Elisabeth Wertz, Telefon 0 664 / 44 57 109.

Verlagspostamt: A-7423 Pinkafeld
Zulassungsnummer: 02Z030664 M

P.b.b.
Retouren an Postfach 555, A-1008 Wien

Impressum

Eigentümer und Verleger:
Römisch-katholisches Pfarramt Pinkafeld
A-7423 Pinkafeld, Weinhofenplatz 1
Telefon: 03357 / 42251, Fax: 03357 / 42251-17
E-Mail: pfarramt@pfarrpinkafeld.at
Homepage: www.pfarrepinkafeld.at

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:
Pfarrer Peter Okeke, Pfarrer Léon Variamanana,
Elisabeth Wertz, Edith Gasser, Lisa Gasser, Julius
Grabner, Bernadette Kalcher, Alfred Lukschänder

Grafische Gestaltung: Stefan Kaufmann

Hersteller: Druckerei Gröbner,
A-7400 Oberwart, Steinamangerer Straße 161